

5. Dezember 2004

Wertvolle Pokale für Residenz-Spitzenpaare

Zum zehnten Adventsturnier des TSC Olsberg im Sauerland wurden Claus und Britta Halfmeier vom Tanzsportclub Die Residenz Münster mit 14 weiteren Paaren eingeladen. Da der Verein sein 20-jähriges Jubiläum feierte, fand der Wettkampf der Senioren I S-Klasse Standard im Rahmen eines großen Balles in der ausverkauften Kur- und Konzerthalle von Olsberg statt. 600 Zuschauer bildeten die Kulisse, vor der die Halfmeiers sich in Bestform präsentierten. Zu den Klängen der bekannten Westfalen Big Band zeigten sie sich von Anfang an allen Konkurrenten überlegen und siegten schließlich mit allen 25 Bestnoten.

Aus der Hand des Bürgermeisters erhielten sie den 55 cm hohen Siegerpokal. Außerdem gewannen sie einen 5-tägigen Aufenthalt im vier Sterne Parkhotel in Olsberg.

Bis nach Hilversum/Niederlande fuhren Christian und Elisabeth Böhm um bei der „Wisselbeker Gooilandtrophy“ den Wander-Pokal endlich definitiv in Besitz zu nehmen.

Die Trophy wurde bereits 21 Mal ausgetanzt; meistens fand das Turnier zweimal im Jahr statt, im Frühjahr und im Herbst. Nur ein Paar, das dreimal in Folge dort gesiegt hat, darf den Pokal behalten. Das Senioren II S-Paar Böhm vom Tanzsportclub Die Residenz Münster hatte bereits zweimal bei einem Wettkampf da gewonnen.

Diesmal waren 8 Paare am Start und die 7 Wertungsrichter waren fast alle holländisch. Durch die verdeckte Wertung wurde das Turnier sehr spannend. Nach der Vorrunde kamen die Residenzler in das Finale und belegten dort eindeutig den ersten Platz. „Der Pokal ist einer unserer schönsten“, schwärmt Elisabeth, „die Fahrt hat sich gelohnt.“

Rieths verpassten knapp den Sieg

Wieder einmal waren Reinhard und Paz Rieth vom Tanzsportclub Die Residenz Münster bei einem Breitensport-Turnier der Combi-Rollstuhltänzer erfolgreich. Diesmal tanzten sie in Mettmann in der Latein-Sektion Samba, Cha Cha und Rumba. Sie belegten den zweiten Platz in einem kleinen Feld von drei Paaren ihrer „Schadensklasse“, in der der Rollstuhlfahrer den Oberkörper voll einsetzen kann. Nur mit einem Punkt lagen die Sieger aus Gütersloh vor ihnen. Rieths machte das aber nichts aus. Sie genossen das „Zusammensein in der großen Familie“. Im Ganzen waren 22 Rollstuhltanzpaare in der Stadthalle von Mettmann am Start, wo zuerst die Breitensport-Turniere der verschiedenen Schadensklassen stattfanden und dann die Deutsche Meisterschaft der Rollstuhl-Turniertänzer ausgetragen wurde. „Die Atmosphäre war ganz toll“, strahlt Reinhard Rieth,, man lernt neue Leute kennen und trifft alte Bekannte wieder.“